

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 2 (1977)

Artikel: Coleoptera: Fam. Scaphidiidae Genus Baeocera Er. unter Berücksichtigung einiger Arten aus benachbarten Gebieten
Autor: Löbl, Ivan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel

Coleoptera: Fam. Scaphidiidae Genus *Baeocera* Er. unter Berücksichtigung einiger Arten aus benachbarten Gebieten

Von Ivan Löbl

Abstract: Four new species of the genus *Baeocera* Erichson are described: one from Bhutan (*B. bhutanensis*) and three from the Darjeeling district (*B. puncticollis*, *B. wittmeri* and *B. hamifer*).

Herr Dr. W. Wittmer hatte mir freundlicherweise die während der Zoologischen Bhutanexpedition 1972 und die drei Jahre später von ihm selbst in Nordindien erbeuteten Scaphidiidae zum Studium anvertraut. In diesem Material befanden sich vier neue Arten der Gattung *Baeocera* Erichson. Sie sind von besonderem Interesse, weil die Gattung bisher nur durch eine Art aus dem himalayischen Gebiet bekannt war.

Bemerkung. Der Name *Baeocera* kann nicht weiter als jüngeres Synonym von *Cyparium* Erichson gehalten werden und ist wieder verfügbar, als älteres Synonym von *Sciatrophes* Blackburn und *Eubaeocera* Cornell.

Baeocera bhutanensis sp. n.

Länge 1,1–1,2 mm*. Körper stark gewölbt, dunkel rötlichbraun. Großer Mittelteil des Halsschildes verdunkelt, Kopf stark verdunkelt bis braunschwarz. Schenkel, Schienen, Scapus und Pedicellus heller rötlichbraun, Tarsen und Fühlerglieder III bis XI gelblich braun. Endglied der Kiefertaster ein wenig länger und viel schlanker als das 3. Glied. Fühlerglieder III bis XI 0,56–0,59 mm lang; relative Länge der Glieder wie: III 10–11: IV 10–11: V 14: VI 11–12: VII 15: VIII 10: IX 15: X 15–16: XI 17–19; Glieder III bis VI fast gleich schlank; VII deutlich breiter, fast 4mal länger als breit; VIII ein wenig breiter als VI, gut 3mal länger als breit; XI etwa 2,5mal länger als breit.

* Die Länge ist von der Mitte des Halsschildvorderrandes zum inneren Apikalkwinkel der Flügeldecken gemessen.

Halsschild an der Basis 0,71–0,75 mm breit, mit gleichmäßig abgerundeten Seitenrändern und Vorderrand; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Vorderrandstreifen vollständig, im mittleren Abschnitt sehr seicht, aber deutlich; Punktierung dicht und sehr fein, bei $\times 24$ Vergrößerung schlecht sichtbar. Scutellum verdeckt. Flügeldecken an der Naht 0,71–0,77 mm lang, maximal 0,77–0,85 mm lang, zusammen 0,75–0,81 mm breit; am breitesten noch im basalen Fünftel, von dort zum apikalen Drittel allmählich mäßig verjüngt und mit leicht abgerundeten Seitenrändern, im apikalen Drittel deutlich abgerundet und stark verjüngt; Seitenkielchen bei Dorsalansicht hinter der Basis kurz sichtbar; Nahtrand nicht erhaben; Nahtgegend vorne flach, sonst etwas gewölbt, in der Mitte 0,05 mm breit, mit einer spärlichen Reihe ähnlich feiner Punkte wie jene des Halsschildes; Nahtstreifen ziemlich tief, nicht punktiert, verlaufen vom Apex gegen die Mitte der Nahtgegend divergierend, danach basalwärts leicht konvergierend, so daß die Nahtgegend vorne, an der schmalsten Stelle, 0,04 mm breit ist, sie biegen vorne entlang der Basis nach außen und enden kurz außerhalb der inneren Hälfte der Basalbreite der Flügeldecken; diskale Punktierung auf einer schmalen Zone an der Basis, entlang der Nahtstreifen und auf der ganzen apikalen Hälfte äußerst fein, auch bei $\times 100$ Vergrößerung kaum wahrnehmbar, sonst auf der Basalhälfte dicht und kräftig, die Punktradien sind jedoch meist deutlich kleiner als die Punktwzwischenräume. Pygidium sehr fein punktiert.

Mesosternum mit äußerst niedrigem und schmalem Mediankielchen, hinten und an den Seitenrändern dicht und ziemlich kräftig punktiert. Mes-Epimeren fast 3mal länger als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Mittelteil des Metasternums etwas gewölbt, seine ziemlich große glatte Medianfläche ist umgeben von kräftigen Punkten; Metasternalseiten noch kräftiger punktiert, nur die in einer sehr dichten Querreihe geordneten Punkte kurz vor den Hüften III sind kleiner. Flächen hinter den Coxalkavitäten II gut 0,02 mm lang. Met-Episterna etwas gewölbt, an der breitesten Stelle, hinten, 0,06 mm breit, nach vorne deutlich verjüngt, Innennaht kräftig und sehr dicht punktiert. Sternite I bis IV mit schmalem mikroskulptiertem Saum versehen. Sternit I mit sehr dichter, in der Mitte nicht unterbrochener Reihe kräftiger Punkte, die lateralwärts länglich, aber nicht mehr als 0,04 mm lang werden; nach der basalen Punktreihe ist die Punktierung noch ziemlich kräftig, apikalwärts wird sie feiner, in der Nähe des Apikalrandes sehr fein. Schienen III 0,33–0,35 mm lang, etwa 1,1mal länger als die zugehörigen Tarsen.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine leicht erweitert. Aedoeagus (Abb. 1 und 2) 0,37 mm lang, mäßig sklerotisiert.

Holotypus ♂: Bhutan, Samchi, 5.IX.1972 (Museum Basel). Paratypus ♀: wie Holotypus (Museum Genf).

Diese neue Art gehört in die *lenta*-Gruppe und ist besonders der *ventralis* (Löbl) und *diluta* (Löbl) ähnlich. Von *ventralis* weicht sie durch den stärker gewölbten Körper, durch die bei Dorsalansicht viel kürzer sichtbaren Seitenkielchen der Flügeldecken und durch die schwächere Einbuchtung der Parameren deutlich ab. Von *diluta* unterscheidet sie sich schon durch die wesentlich kräftigere Punktierung auf der Basalhälfte der Flügeldecken.

Baeocera puncticollis sp. n.

Länge 1,2–1,3 mm. Körper stark gewölbt, einfarbig rötlich dunkelbraun. Schenkel und Schienen heller rötlichbraun, Tarsen und Fühler gelbbraun. Endglied der Kiefertaster wie bei *bhutanensis*. Fühlerglieder III bis XI 0,74–0,77 mm lang; relative Länge der Glieder wie: III 12–13: IV 12–13: V 15–16: VI 15–16: VII 19–20: VIII 17–18: IX 20–22: X 19–21: XI 22–23; Glieder III und IV praktisch gleich schlank, V und VI etwas breiter; VII relativ sehr schlank, etwa 4,5 bis 5mal länger als breit; VIII nur etwas breiter als VI, 5,5 bis 6mal länger als breit; XI fast 3mal länger als breit.

Halsschild an der Basis 0,78–0,80 mm breit, an den Seitenrändern und am Vorderrand gleichmäßig abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Vorderrandstreifen im breiten mittleren Abschnitt sehr seicht, in der Mitte verlöscht; Punktierung dicht und kräftig, schon bei $\times 10$ Vergrößerung deutlich und auch auf dem mittleren Teil der umgeschlagenen Seiten vorhanden, dort allerdings etwas feiner. Scutellum verdeckt. Flügeldecken an der Naht 0,83–0,92 mm lang, maximal 0,86–0,94 mm lang, zusammen 0,83–0,90 mm breit; am breitesten kurz vor dem mittleren Drittel der Seitenlänge, von dort apikalwärts allmählich ziemlich stark verjüngt; Seitenränder fast gleichmäßig abgerundet; Nahtrand nicht erhaben; Nahtgegend flach, höchstens 0,03 mm breit, mit einer spärlichen Reihe sehr feiner Punkte; Nahtstreifen sehr seicht, verlaufen ab dem Apex nach vorne parallel miteinander oder etwas divergierend und verlöschen schon in der Mitte oder kurz vor der Mitte der Nahtlänge; diskale Punktierung dicht und sehr kräftig, spärlicher und kräftiger als jene des Halsschildes, die Punkte sind meist größer als die Punktzwischenräume, gegen den Apex

werden sie seichter, ein wenig kleiner und dichter. Pygidium sehr fein punktiert.

Mesosternum im medioapikalen Teil und an den Seitenrändern sehr dicht und ziemlich kräftig punktiert, die mediane Wölbung nur angedeutet und ebenfalls punktiert. Mes-Epimeren etwa doppelt so lang wie der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum im mittleren Teil deutlich gewölbt, nur auf einer schmalen Medianfläche und auf der medioapikalen Querfläche glatt, sonst überall dicht und sehr kräftig punktiert, fast alle Punkte sind deutlich größer als die Punktzwischenräume. Flächen hinter den Coxalkavitäten II 0,02 mm lang. Met-Episterna nahtlos mit den Metasternalseiten verwachsen. Sternite I bis IV mit schmalen mikroskulptiertem Saum. Sternit I mit sehr dichter, in der Mitte unterbrochener Basalreihe kräftiger und zum Teil etwas länglicher Punkte, danach zwar deutlich feiner als das Metasternum, jedoch ausgesprochen kräftig und auch dicht punktiert. Schienen III 0,40–0,43 mm lang, fast 1,2mal länger als die zugehörigen Tarsen.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorder- und Mittelbeine leicht erweitert. Aedoeagus (Abb. 3 und 4) 0,34 mm lang, mäßig sklerotisiert.

Holotypus ♂: Indien, Darjeeling Distr., Tiger Hill, 2150 m, 12. V. 1975, leg. W. Wittmer (Museum Basel). Paratypen: wie Holotypus, 3 ♀♀ (Museum Basel und Genf).

S. puncticollis gehört in die *lenta*-Gruppe und ist gekennzeichnet durch die stark verkürzten Nahtstreifen der Flügeldecken und durch die kräftigere Punktierung des Halsschildes, Merkmale, die bei keiner bisher bekannt gewordenen Art der Gattung auftreten.

Baeocera wittmeri sp. n.

Länge 1,2–1,4 mm. Körper stark gewölbt, einfarbig rötlichbraun. Schenkel und Schienen etwas heller, Tarsen und Fühler gelbbraun. Endglied der Kiefertaster deutlich länger und viel schlanker als das Glied III. Fühlerglieder III bis XI 0,65–0,71 mm lang; relative Länge der Glieder wie: III 11–12: IV 11–12: V 15–16: VI 14: VII 17–18: VIII 12–14: IX 16–18: X 16–17: XI 20–22; Glieder III bis VI etwa gleich schlank; VII deutlich breiter, aber relativ sehr schlank, 4–4,5mal länger als breit; VIII nur ein wenig breiter als VI, etwa 3mal länger als breit; XI 2,5–3mal länger als breit.

Halsschild an der Basis 0,74–0,86 mm breit, sonst wie bei *bhuta-*

nensis, abgesehen noch von den weniger abgerundeten Seitenrändern in der Nähe der Basis. Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken an der Naht 0,80–0,97 mm lang, maximal 0,85–1,02 mm lang, zusammen

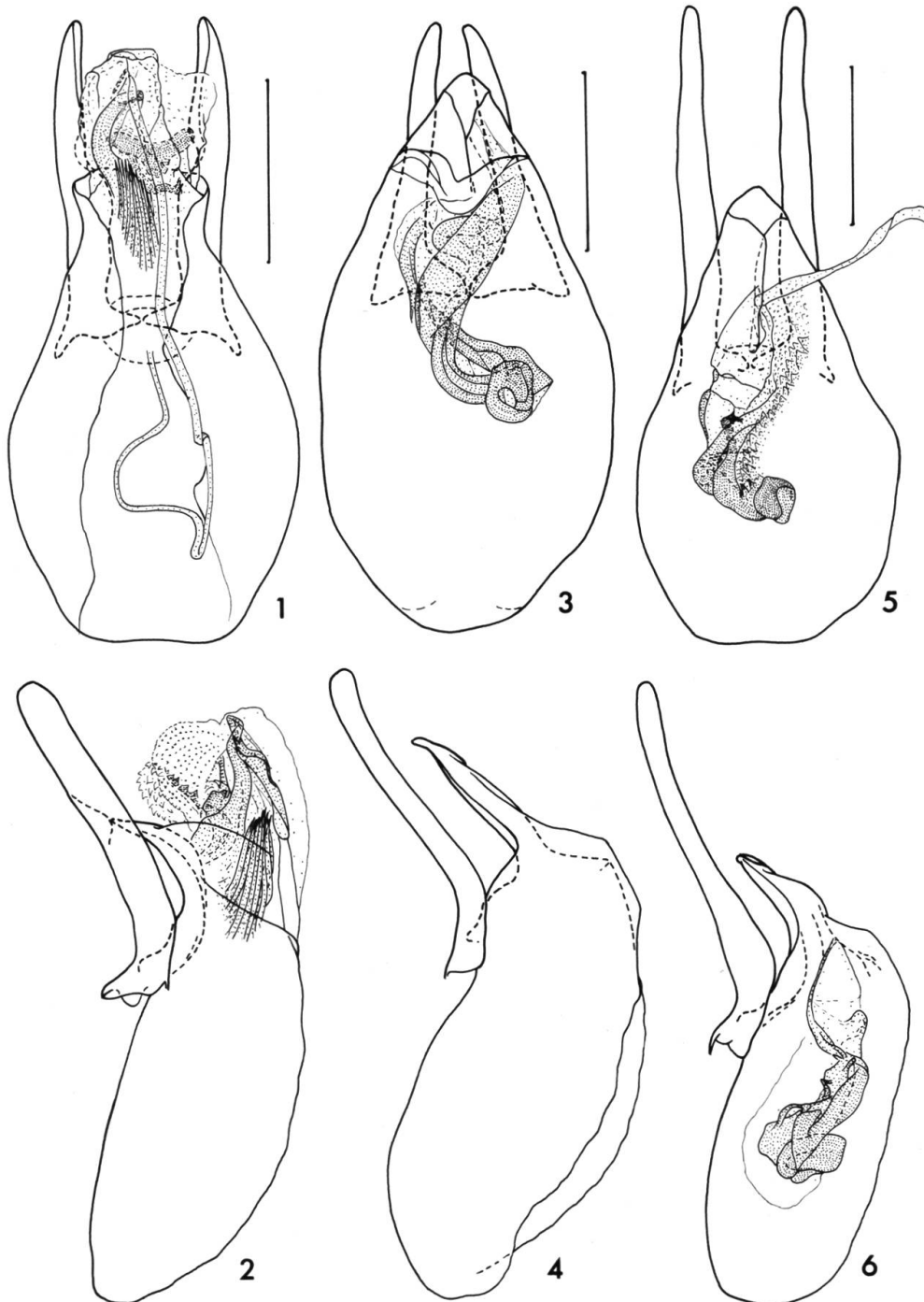


Abb.1 bis 6. Aedoeagi von *Baeocera* bei Dorsal- und Lateralansicht. 1 und 2. *bhutanensis* sp.n., Holotypus. 3 und 4. *puncticollis* sp.n., Holotypus. 5 und 6. *wittmeri* sp.n., Paratypus von Tiger Hill. Skala = 0,1 mm.

0,80–0,96 mm breit, am breitesten im basalen Viertel, von dort gegen die Mitte sehr leicht verjüngt und mit leicht abgerundeten Seitenrändern, etwa von der Mitte zum Apex stärker abgerundet verjüngt; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht oder an der Basis kurz sichtbar; Nahtrand nicht erhaben; Nahtgegend vorne flach, sonst etwas gewölbt, in der Mitte 0,04–0,05 mm breit, mit einer Punktreihe, die vorne dicht und ziemlich fein bis mäßig kräftig ist, apikalwärts spärlich und sehr fein wird; Nahtstreifen seicht, verlaufen ab dem Apex proximalwärts parallel miteinander, biegen vorne entlang dem Basalrand nach außen und sind an den Seiten mit den Seitenstreifen verbunden; diskale Punktierung überall und fast gleichmäßig dicht und kräftig, die Punktzwischenräume sind meist deutlich größer als die Punktradien. Pygidium sehr fein punktiert. Unterseite wie bei *puncticollis*, abgesehen von den ein wenig kürzeren Mes-Epimeren und von dem dichter punktierten Metasternum. Schienen III 0,34–0,35 mm lang, etwa 1,2mal länger als die zugehörigen Tarsen.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine deutlich erweitert. Aedoeagus (Abb. 5 und 6) 0,36–0,39 mm lang, mäßig sklerotisiert.

Holotypus ♂: Indien, Darjeeling District, Lebong, 1600–1800 m, 6. V. 1975, leg. W. Wittmer (Museum Basel). Paratypen: wie Holotypus, 1 ♂ und 1 ♀; Darjeeling District, Tiger Hill, 2150 m, 12. V. 1975, 2 ♂♂ und 1 ♀, leg. W. Wittmer (Museum Basel und Genf).

Wie die zwei vorherigen Arten gehört auch *wittmeri* in die *lenta*-Gruppe. Sie ist in den ektoskelettalen Merkmalen sehr ähnlich der *decipiens* (Löbl), läßt sich von dieser durch die Form der Flügeldecken unterscheiden. Bei *decipiens* sind diese nach der breitesten Stelle praktisch geradlinig und erst im apikalen Drittel abgerundet verjüngt. Außerdem weicht *decipiens* durch die Form des Aedoeagus, besonders der breiteren Parameren, ab.

Baeocera hamifer sp. n.

Länge 2,3 mm. Körper stark gewölbt, braunschwarz. Letzte Abdominalsegmente, Schenkel und Schienen dunkel rötlichbraun, Tarsen und die Fühlerbasis heller rötlichbraun, Fühlerglieder III bis XI gelbbraun. Endglied der Kiefertaster um $\frac{1}{5}$ länger und an der Basis nur ein wenig schmaler als das Glied III, ab der Mitte apikalwärts allmählich zugespitzt. Fühlerglieder III bis XI 1,05 mm lang; relative Länge der Glieder wie: III 22 : IV 21 : V 25 : VI 23 : VII 24 : VIII 23 : IX 25 : X 23 : XI 27; Glieder III, IV und VI etwa gleich schlank, V etwas breiter;

VII sehr schlank, 5mal länger als breit, nur ein wenig breiter als V; VIII so breit wie V, 5mal länger als breit; XI gut 2,5mal länger als breit.

Halsschild an der Basis 1,37 mm breit, Seitenränder in der Nähe der Basis kurz schräg, sonst apikalwärts stark abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Vorderrand im breiten mittleren Teil etwas konvex; Vorderrandstreifen auch in der Mitte ziemlich tief; Punktierung fein und dicht, bei $\times 12$ Vergrößerung kaum wahrnehmbar, die einzelnen Punkte sind sehr seicht und schlecht abgegrenzt. Scutellum verdeckt. Flügeldecken an der Naht 1,56 mm lang, maximal 1,7 mm lang, zusammen 1,55 mm breit; am breitesten kurz nach dem basalen Viertel der Seitenlänge, von dort zum apikalen Drittel sehr leicht und fast geradlinig verjüngt, im apikalen Drittel deutlich verjüngt und mit abgerundeten Seitenrändern; Nahtrand nicht erhaben; Nahtgegend gewölbt, in der Mitte 0,10 mm breit, mit einer dichten Reihe feiner Punkte, die nach der Mitte sehr fein werden; Nahtstreifen tief, punktiert, verlaufen vom mittleren Teil apikalwärts deutlich und basalwärts sehr leicht konvergierend, biegen vorne nach außen und nähern sich allmählich dem Basalrand zu, in den äußeren $\frac{2}{5}$ der Basalbreite knapp entlang dem Basalrand bis an die Seiten, wo sie mit den Seitenstreifen verbunden sind; diskale Punktierung auf einer schmalen Zone an der Basis und am Seitenrand ähnlich wie auf dem Halsschild, etwa bis zum apikalen Drittel dicht und ausgesprochen kräftig, nach dem mittleren Drittel allmählich feiner; die groben Punkte sind zum Teil so groß oder fast so groß wie die Punktzwischenräume. Pygidium und Propygidium sehr fein punktiert.

Mesosternum mit relativ kräftigem Mediankielchen, das beiderseits von einer Längsfurche begleitet ist; dicht und kräftig punktiert vor dem Apikalrand und an den Seitenrändern. Mes-Epimeren gut doppelt so lang wie der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum im medianen Teil leicht gewölbt, die glatte Medianfläche ziemlich groß, seitlich durch je eine ziemlich dicht und kräftig punktierte Zone abgegrenzt. Metasternalseiten sehr fein und spärlich punktiert. Flächen hinter den Coxalkavitäten II 0,04 mm lang, am Rand sehr dicht und kräftig punktiert. Met-Episterna flach, hinten 0,10 mm breit, nach vorne kaum wahrnehmbar verjüngt, Innenrand gerade, außer am abgerundeten Basalwinkel, Innennaht tief, punktiert. Sternite I bis IV mit sehr schmalen mikroskulptiertem Saum versehen. Sternit I mit einer in der Mitte unterbrochenen, sehr dichten Basalreihe kräftiger und überwiegend gleichmäßig fast 0,04 mm langer Punkte, sonst spärlich und

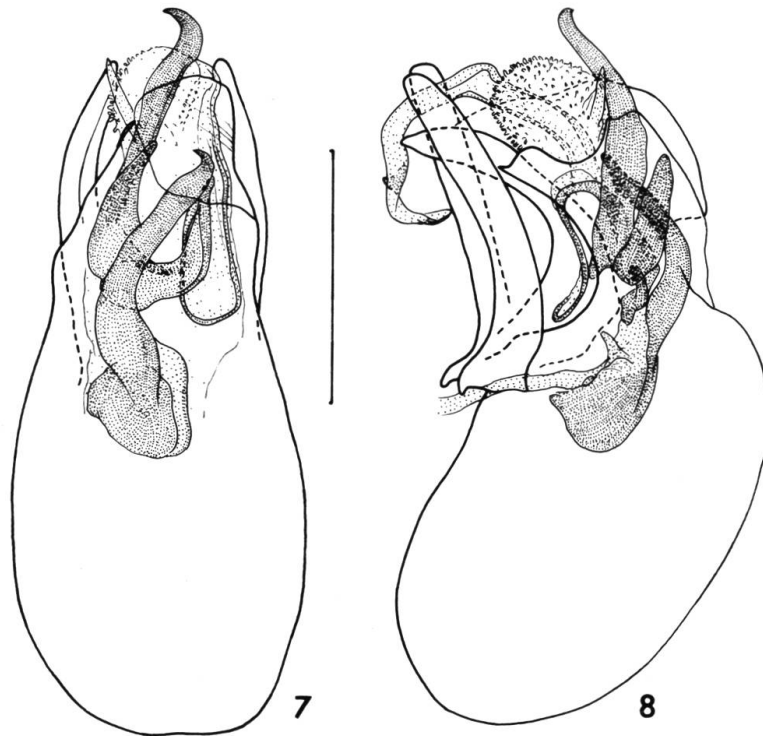


Abb. 7 und 8. *Baeocera hamifer* sp. n., Holotypus, Aedoeagus bei Dorsal- und Lateralansicht. Skala = 0,4 mm.

sehr fein punktiert. Schienen III leicht gebogen, 0,71 mm lang, gut 1,2mal länger als die zugehörigen Tarsen.

Männchen. Tarsenglieder 1 und 2 der Vorderbeine und 1 der Mittelbeine stark, 3 der Vorderbeine und 2 und 3 der Mittelbeine mäßig erweitert. Aedoeagus (Abb. 7 und 8) 1,05 mm lang, stark sklerotisiert.

Holotypus ♂: Indien, Darjeeling District, Tiger Hill, 12.I.1975, leg. W. Wittmer (Museum Basel).

B. hamifer ist eine isoliert stehende und bemerkenswerte Form. Sie erinnert habituell stark an die nearktischen Arten der *congener*-Gruppe. Durch den asymmetrischen, an der Dorsalwand und an der morphologisch rechten Lateralwand des gespaltenen Medianlobus des Aedoeagus, sowie durch die Armatur des Innensackes weicht sie von diesen und allen anderen Arten sehr ab.

Anschrift des Verfassers:
Dr. I. Löbl, Muséum d'Histoire naturelle
Rte de Malagnou, 1211 Genève